

Wilmersdorfer Kammerchor

LET MUSIC SPEAK!

29.11.2025 um 19 Uhr in der Kirche zum Heilsbrunnen (Wilmersdorf)

30.11.2025 um 17 Uhr in der Kirche des Alexianer St. Joseph-Krankenhauses (Weißensee)

John Stainer (1840–1901)

Evening

Adrian Batten (1591–1637)

O sing joyfully

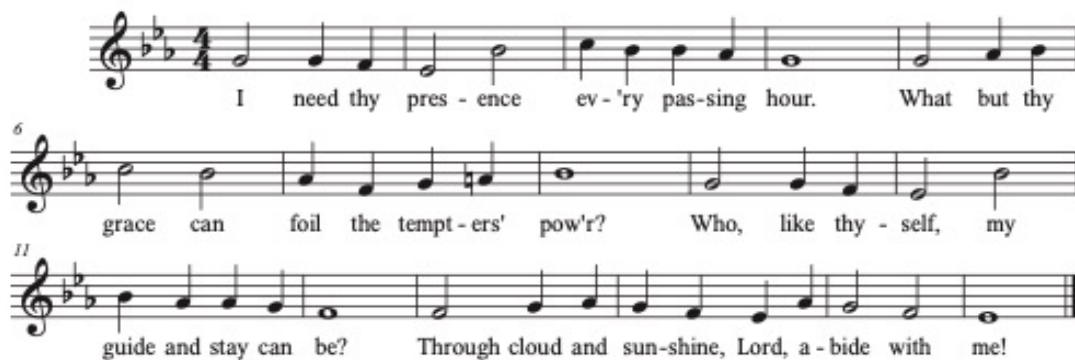
Charles V. Stanford (1852–1924)

Beati quorum via

William Monk (1823–1889)

Abide with me

3. Strophe



Edward Elgar (1857–1934)

How calmly the evening

Edward Bairstow (1874–1946)

I sat down under His shadow

John Stainer

God so loved the world

Abraham Zvi Idelssohn (1882–1938)/
arr. Ohad Stolarz (*1989)

Psalm 122

Charles Villiers Stanford

It is not the tear

Edward Elgar (1857–1934)

O happy eyes

Arthur Sullivan (1842–1900)

The long day closes

Henry John Gauntlett (1805–1876)

Once in royal David's city

George Woodward (1848–1934)/
arr. Charles Wood (1866–1916)

Ding dong, merrily on high

Gustav Holst (1874–1934)

In the bleak midwinter

John Francis Wade (1711–1786)

O come, all ye faithful

3. Strophe



Felix Mendelssohn (1809–1847)

Hark! The herald angels sing

Mitwirkende:

Yuri Gárate (Sprecher)

Inga Godolt (Sopran) – Hendrikje Scholl (Alt) – Matthias Knop (Tenor) – Christian Bährens (Bass)

WILMERSDORFER KAMMERCHOR – Leitung: Christian Bährens

Wir freuen uns über Ihre Spende am Ausgang!

Unser nächstes Konzertprojekt:

DONA NOBIS PACEM – Musik für den Frieden

Chormusik von Arnesen, Ešenvalds, Lukaszewski, Mauersberger u. a.

Textlesungen – Musik für Cello solo

Samstag, 4. Juli 2026 Kirche am Hohenzollernplatz

Sonntag, 5. Juli 2026 Johanneskirche Schlachtensee

Bleiben Sie über unsere musikalischen Vorhaben auf dem Laufenden
und besuchen Sie unsere Webseiten:

www.wilmersdorfer-kammerchor.de – www.christian-baehrens.de

Zu den Textübersetzungen:



Stainer – Evening

Gegrüßest sei, beglückendes Licht, aus Seiner reinen Herrlichkeit gegossen, Licht des unsterblichen Vaters, himmlisch, gesegnet, du Heiligster der Heiligen, Jesus Christus, unser Herr. Nun sind wir zur Stunde gekommen, in der die Sonne sich zur Ruhe begibt. Die Lichter des Abends leuchten um uns herum und wir preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Du bist zu jeder Zeit würdig, besungen zu werden mit unbefleckter Zunge, Sohn unseres Gottes, alleiniger Spender des Lebens! Darum bekennen alle Menschen auf der ganzen Welt deine Herrlichkeit, o Herr. Amen.

Batten – O sing joyfully

Jubelt unserem Gott zu, stark und mächtig ist er! Singt laut vor Freude über den Gott Jakobs! Stimmt Lieder an und schlägt die Pauken! Lasst die Saiten von Harfe und Laute erklingen! Stoßt zum Neumond in das Horn und blast es wieder zum Vollmond, dem Tag unseres Festes! Dies ist für Israel eine bindende Ordnung, ein Gesetz des Gottes Jakobs.

Stanford – Beati quorum via

Selig sind, die ohne Tadel leben, die nach dem Gesetz des Herrn wandeln.

Elgar – How calmly the evening

Wie ruhig der Abend wieder hereinbricht, so freundlich wie ein Versprechen, so still wie ein Gebet. O Flügel des Herrn, in Eurem schützenden Schatten mögen wir und unsere Familien uns weiterhin bergen. Wir kommen, um Trost zu finden in Deiner barmherzigen Heilung; der Tau der Nacht heilt die Wunden des Tages. Wir kommen, unser Lebenswerk und dessen Vergänglichkeit spürend, mit Dankbarkeit für die Vergangenheit und für die Zukunft betend. Herr, bewahre uns vor Torheit und sei mit uns in Trauer. Stärke uns in der Arbeit bis zur Zeit unserer Ruhe. Wenn der Tag auf Erden zu Ende geht, möge der Morgen des Himmels für uns anbrechen in der lang ersehnten Heimat.

Bairstow – I sat down under His shadow

Ich setzte mich voller Freude unter Seinen Schatten und seine Frucht schmeckte mir süß. Er führte mich zum Festsaal und seine Fahne über mir war die Liebe.

Stolarz – Psalm 122

Ich freute mich über die, die mir sagten: Lasset uns ziehen zum Hause des HERRN! Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem. Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll, wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des HERRN, wie es geboten ist dem Volke Israel, zu preisen den Namen des HERRN. Denn dort stehen Throne zum Gericht, die Throne des Hauses David. Wünschet Jerusalem Frieden! Es möge wohlgehen denen, die dich lieben! Es möge Friede sein in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen! Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen. Um des Hauses des HERRN willen, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Stanford – It is not the tear

Es sind nicht die Tränen, die in dem Moment vergossen werden, wenn der kalte Rasen gerade über ihn gebettet wurde, die zeigen können, wie sehr wir den verstorbenen Freund geliebt haben, oder wie tief wir ihn in unseren Herzen betrauern. Es sind die Tränen, die wir an vielen langen Tagen vergießen, es ist der ganze Weg des Lebens, der überschattet wird; es ist die eine Erinnerung, die wir liebevoll bewahren, wenn alle leichteren Sorgen verblasst sind.

So wird seine Erinnerung, wie ein heiliges Licht, in unseren Herzen lebendig bleiben und sie verstärken, denn das Wertvolle wird schöner und die Wahrheit strahlender erscheinen, wenn wir daran denken, wie wir gelebt haben, nur um sie zu lieben! Und so wie frischere Blumen den Rasen duftiger machen, wo begrabene Heilige liegen, so werden unsere Herzen eine süßere Blüte annehmen, von dem Bild, das er dort mit seinem Tod hinterlassen hat!

Elgar – O happy eyes

O glückliche Augen, ihr werdet sehen, wie meine Geliebte, meine Dame, heute vorbeigeht; was ich nicht darf, das dürft ihr sagen und kühn um Antwort bitten. O glückliche Augen!

O glückliche Blumen, die ihr Kleid berühren, und ihr Lächeln empfangen, ihr flüstert ihr die ganze Zeit innige Worte der Liebe zu in ihrem Müßiggang zu. O glückliche Blumen!

O glückliche Lüfte, die ihre Wange berühren, und sie sanft küssen und davonschweben, so sorglos, als wäre es ein Spiel, Warum nehmt ihr mir all die Freude, die ich suche?

O glückliche Augen, die meine Liebe sehen, Ach! Ich darf meine süße Dame nicht begrüßen, weder mit Worten noch mit Berührungen; glücklichere Augen, sagt ihr alles an meiner Stelle!

Sullivan – The long day closes

Kein Stern steht über dem See, der seine blasse Wache hält, der Mond ist halb wach, durch grauen Nebel schleicht er sich, die letzten roten Blätter fallen rund um die Rosenveranda, die Uhr hat aufgehört zu schlagen, der lange Tag neigt sich dem Ende zu.

Sitze am stillen Herd in ruhigem Bemühen, die Klänge der Fröhlichkeit zu zählen, die nun für immer verstummt sind; achte nicht darauf, wie die Hoffnung glaubt und das Schicksal verfügt: der Schatten liegt um die Dachvorsprünge, der lange Tag neigt sich dem Ende zu. Die beleuchteten Fenster verdunkeln sich und verblassen langsam. Das Feuer, das so schön brannte, zittert nun schwach. Geh zu deinem traumlosen Bett, wo die Trauer ruht; dein Buch der Mühen ist gelesen, der lange Tag neigt sich dem Ende zu.